Verhaltenskodex

Die Mitarbeitenden der FEB haben das folgende Konzept gelesen und bezeugen mit ihrer Unterschrift, dass sie mit dem Verhaltenskodex einverstanden sind.

Nähe und Distanz

Im Alltag ist es von grosser Bedeutung, dass Kinder eine Beziehung zu ihren Betreuungspersonen aufbauen können und dies auch dürfen. In unserer Arbeit legen wir Wert darauf, eine professionelle Distanz zu wahren, während wir den Kindern gleichzeitig menschliche Nähe geben.

Jede Person in der Tagesstruktur ist berechtigt, ihre Grenzen deutlich zu kommunizieren, welche dann respektiert werden müssen.

Berührungen

Für uns ist ein herzlicher Umgang mit den Kindern ein wesentlicher Bestandteil unseres Alltags. Wenn das Kinder mit offenen Armen auf uns zukommt, entgegnen wir diese Umarmung, z.B. zum Trösten oder wir legen beruhigend eine Hand auf die Schulter oder auf den Arm.

Körperkontakt wird dabei professionell, situations- und altersgerecht in den Alltag integriert.

Sexuelle Gewalt

Sexuelle Übergriffe gegen Kinder oder gegen Betreuungspersonen werden unter keinen Umständen toleriert und können rechtliche Konsequenzen haben. Darunter fallen alle Handlungen mit sexuellem Charakter (einschliesslich Küssen, das Berühren von Genitalien usw.).

Rollenspiel («Dökterle»)

Es gehört zur normalen Entwicklung eines Kindes, wenn es ein einvernehmliches Spiel zwischen Kindern etwa gleichen Alters ist. Wichtig dabei ist, dass die beteiligen Kinder freiwillig daran teilnehmen, die Kleider anbehalten werden und kein Machtgefälle zwischen den Kindern entstehen.

Aufklärung

In der FEB erfolgt keine formelle Aufklärung der Kinder. Stattdessen werden sie dazu ermutigt, offene Fragen an ihre Eltern zu richten. Gespräche über Themen im Zusammenhang mit Aufklärung sind unter den Kindern normal und können geführt werden.

Abgabe Medikamente

Die Betreuungspersonen verabreichen den Kindern nur Medikamente, wenn diese von den Eltern abgegeben werden und eine Einverständniserklärung durch das Formular «Abgabe von Medikamenten» unterschrieben wurde.

Mit der FEB-Anmeldung können die Eltern das Betreuungspersonal berechtigen, im Notfall dem Kind einfache, medizinische Hilfsmittel aus unserer FEB-Apotheke zu verabreichen. Das betrifft nur rezeptfreie, homöopathische, pflanzliche Arzneimittel.

Bei Verdacht auf Fieber kann die Temperatur von einer Betreuungsperson mit einem Thermometer unter der Schulter/Achsel gemessen werden. Bei Fieber werden die Eltern direkt kontaktiert.

Sonnenschutz

Grundsätzlich cremt sich das Kind selbst ein. Nach Rücksprache und mit Einverständnis des Kindes wird Hilfestellung geboten.

Spielen mit Wasser

Im Sommer haben die Kinder die Möglichkeit mit Wasser zu spielen. Sie können dies entweder in ihren Kleidern oder im Badeanzug / in der Badehose tun.

Toilette

Es ist Aufgabe der Eltern, das Kind zu instruieren, damit es die Intimreinigung selbständig ausführen kann.

Intimreinigung wird vom Betreuungspersonal nicht ausgeführt.

Im Notfall und falls das Kind uns dazu auffordert, unterstützt die Betreuungsperson es dabei sich selbstständig zu reinigen. Dabei wird die Tür offengelassen und das Kind wird von der Betreuungsperson angeleitet. Über dieses Geschehnis werden die Eltern informiert.

Kommunikation

- Bei Bedarf tauschen Betreuungspersonen sich mit Eltern aus. Z.B. am Ende der Betreuungszeit.
- Für den Austausch zu Kindern mit Lehrpersonen, Schulsozialarbeit und/oder Schulleitung ist die Teamleitung FEB-Betreuung zuständig, um das Kind gemeinsam für eine gute Lösung zu begleiten.
- Wenn ein Kind Hilfe benötigt, darf es jederzeit bei der Betreuungsperson danach fragen. «Wir helfen den Kindern es selbst machen zu können.»
- In der FEB werden für die Geschlechtsteile folgende Wörter verwendet: "Scheide", "Penis", "Brüste" und "Füdli".
- Verbale Gewalt, sexualisierte Ausdrücke und eine sexualisierte Sprache werden nicht toleriert.
- Die Kinder sprechen die Betreuungspersonen mit dem Nachnamen an.
- Wir sprechen die Kinder mit ihren Vornamen an. Nur wenn ein Kind den Wunsch äussert, mit seinem Spitznamen angesprochen zu werden, wird diesem Wunsch nachgekommen.
- Wir als Betreuungspersonen sind immer transparent und offen gegenüber einzelnen Teammitglieder oder vorgesetzten Personen.
- Betreuungspersonen informieren in jedem Fall die Teamleitung (sofortige oder nachträgliche Information).
- Die involvierte Betreuungsperson informiert noch am gleichen Tag die Eltern über besondere Vorkommnisse oder die Betreuungsleitung nimmt sich dieser Aufgabe an.

Konfliktsituationen

Soweit es für die Kinder zumutbar ist, werden Konflikte selbstständig untereinander gelöst.

Wenn ein Kind jedoch nicht in der Lage ist oder ein Konflikt körperlich ausgetragen wird, greift das Betreuungspersonal ein und bietet Unterstützung an.

Dabei verwenden wir einen lösungsorientierten Ansatz und nutzen je nach Situation die Friedensbrücke. Das Personal verhält sich gegenüber beiden Parteien loyal.

Einzelbetreuung

Die Tür zum Betreuungsraum bleibt geöffnet.

Private Kontakte

Die Betreuungspersonen trennen private von beruflichen/schulischen Kontakten zu den Kindern.

Über soziale Medien wie WhatsApp, Facebook usw. halten die Betreuungspersonen keinen Kontakt zu den Kindern. Bestehende private Kontakte werden offen gegenüber dem Team und der Leitung kommuniziert.

Fotografieren

Es kann vorkommen, dass das Personal mit dem FEB-Natel Fotos von den Kindern macht. Diese können für interne, schulische Zwecke genutzt werden.

Die Eltern habe mit der FEB-Anmeldung die Möglichkeit eine Berechtigung für Fotos/Medienveröffentlichung zu geben oder zu verbieten. Das wird vom Betreuungspersonal jederzeit berücksichtigt.

Mobbing

Bei Verdacht auf Mobbing beobachten wir und reagieren mit Gespräch unter den Beteiligten.

Wir tolerieren in keiner Weise Ausschluss, Diskriminierung jeglicher Art zwischen den Kindern. Dasselbe gilt für die Beziehung von Kindern zu Betreuungsperson oder unter den Betreuungspersonen.